

Auszubildende gewinnen und auswählen

Betriebspraktikum

In fast allen Schulen in Deutschland sind Schülerpraktika verpflichtend. Zusammen mit freiwilligen Praktika sind sie eine hervorragende Gelegenheit für Betriebe, für sich und den Ausbildungsberuf zu werben und potenzielle Auszubildende kennenzulernen.

Wie?

Praktika sollten genauso wie die Ausbildung aktiv beworben werden. Doch auch die Mund-zu-Mund-Propaganda sollte nicht unterschätzt werden. Informieren Sie daher Ihr Personal über die Möglichkeiten eines Praktikums. Bevor ein Praktikum durchgeführt wird, ist zu raten mit dem/der Schüler/in ein Bewerbungsgespräch durchzuführen. Hier können das Unternehmen und der Ausbildungsberuf vorgestellt werden, doch auch die gegenseitigen Erwartungen an das Praktikum abgestimmt werden.

Ein Schülerpraktikum dauert in der Regel eine bis drei Wochen. Der Ablauf und die Inhalte sollten genau geplant werden: Welche Abteilungen sollen durchlaufen werden? Welche Aufgaben kommen dabei in Betracht? Welche Materialien werden hierfür benötigt? Ein Praktikumsplan ist hierfür sinnvoll. Während der Praktikumszeit sollte der/die Praktikant/in einen festen Ansprechpartner haben. Diese Aufgabe kann beispielsweise von Auszubildenden übernommen werden. Führen Sie am Ende des Praktikums ein Feedbackgespräch. Auf dessen Grundlage wird auch eine Praktikumsbescheinigung und -beurteilung erstellt. Konnte der/die Praktikant/-in überzeugen, kann unter Umständen ein konkretes Ausbildungsangebot gemacht werden.

Aufwand?

Um ein Praktikum erfolgreich durchzuführen, ist eine ausführliche Planung von größter Wichtigkeit. Nur so kann ein umfassendes Bild des Ausbildungsberufes und des Betriebs vermittelt werden.

Vorteile:

Durch ein Praktikum können sich der Jugendliche und der Betrieb kennenlernen. So ist die Gefahr eines Ausbildungsabbruches deutlich geringer, da der Jugendliche den Betrieb und den Ausbildungsberuf bereits einschätzen kann. Praktika sind für den Betrieb zudem eine gute Möglichkeit herauszufinden, ob sich der Jugendliche für eine Ausbildung eignet – somit unterstützt das Praktikum die Vorauswahl zur Ausbildung.

Herausforderungen:

Der Praktikant kann nicht produktiv eingesetzt werden und erzeugt dabei Betreuungsaufwand.

